

# Triester Tagblatt

Morgenausgabe der „Triester Zeitung“.

Ausgegeben 6 Uhr morgen.  
Ausschließliche Annoncenaufnahme für Oesterreich-Ungarn und das ganze Ausland — exklusiv Triest u. Umgebung, Istrien, Görz-Gradisca, Dalmatien und Aegypten — durch die Annoncen-Expedition M. DUKES Nachf. A.-G., WIEN, I., Wollzeile 16.

Abonnementspreise: für Triest: Zum Abholen in der Expedition: Monatlich K 3.60, vierteljährig K 10.—. Mit zweimaliger Zustellung ins Haus: Monatlich K 4.40, vierteljährig K 12.—; für Oesterreich-Ungarn: Mit täglich einmaliger Postersendung: Monatlich K 4.40, vierteljährig K 12.—. Mit täglich zweimaliger Postersendung: Monatlich K 4.80, vierteljährig K 14.—; fürs Ausland: Nach Posttarif. Die einzelne Nummer 8 A. Außerhalb Triests 10 A. Liegt auf sämtlichen Dampfern des Oesterr. Lloyd auf und gelangt an alle Passagiere zur Verteilung.

Bureau: Tergesteum, II. Stiege, Messana. Telefon: Redaktion 125, Vertikation und Administration 126. Telegramm-Adresse: „Triesterzeitung, Triest“. Zeitungsreklamationen sind portofrei. Manuskripte werden nicht zurückgegeben. Unfrankierte Sendungen werden nicht angenommen. Inserate nach Tarif.

## Unaufhaltbarer Vormarsch in der venetianischen Tiefebene.

### Udine genommen.

### Der Kaiser in Görz.

Görz, 29. Oktober. (K. B.) Der Kaiser ist heute in die wieder befreite Stadt eingezogen.

Der Gegner hat die Stadt zum großen Teil zerstört, geplündert und die Bevölkerung verschleppt.

### Der Verlauf der letzten Kampftage.

Wien, 29. Oktober. (K. B.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Italienischer Kriegsschauplatz: Der mit unerhörter Wucht geführte Stoß der Verbündeten aus dem Raume von Fliß-Tolmein zeitigt bereits die naturgemäßen Folgen. Während am linken Flügel der Armee in Kärnten Generaloberst Freih. v. Krobatin der südwestlich von Raibl am Ende des Seebachtals gelegene Nevea-Sattel sowie der Sombodna-Sattel nordwestlich des Geisera-Tales, welche letzterer wiederholt Schauplatz blutiger Kämpfe im verflossenen Jahre gewesen war, in unsere Hand fielen, wurde der so heiß umstrittene Große Pal östlich der Pödenstraße und südlich von Mauthen im Gailtal von unseren Truppen in Besitz genommen. Nur noch der südlich des Großen Pal liegende Biz de Timau sperrt den Weg gegen Paluzza, von wo die Straße weiterhin auf Tolmezzo bezw. Gemona führt.

Während deutsche und österreichisch-ungarische Divisionen der Armee des G. d. J. v. Bello bereits vor Udine stehen, ist auch die beherrschende Höhe des Monte Quarin und hiemit der letzte die Ebene beherrschende Ausläufer des Hügellandes nordwestlich von Görz in die Hand der österreichisch-ungarischen Divisionen gefallen. Im Raume südlich davon ist die geschlagene dritte Armee im eiligen Rückzug längs der Adriaküste. Eine österreichisch-ungarische Torpedobootgruppe, welche flankierend auf 3500 Meter Entfernung ihr Feuer auf die Schobbatbatterien eröffnet hatte, brachte dieselben zum völligen Schweigen, ohne selbst irgendwelche Verluste zu erleiden.

Die errungenen Erfolge sind umso höher anzuwerten, als dieselben bei nebligem Wetter, stellenweise unter strömendem Regen und auf den Höhen unter heftigem Schneewehen errungen werden mußten. Die ungünstige Witterung läßt auch alle Gewässer bedeutend anschwellen, so daß die mannigfachen Torrenten durch das Hochwasser bereits bedeutende Hindernisse bilden.

### Österreichischer Bericht.

Wien, 30. Oktober. (K. B.) Amtlich wird verlautbart: 30. Oktober 1917.

Italienischer Kriegsschauplatz. Die durch die zwölf Sponzofschlacht geschaffene Lage wirkt bis ins Gebirge am obersten Tagliamento zurück, wo die Kärntner Armee des Generalobersten Freih. v. Krobatin, jeden Widerstand überwindend, auf venetianischem Boden rasch süd- und westwärts Raum gewinnt. Die Streitkräfte des G. d. J. Alfred Kraus haben schon am 28. d. mittags die erste Bresche in das weitausladende befestigte Lager von Gemona geschlagen, indem sich das tapfere unterkärntnerische Schützenregiment Nr. 26 durch einen Handstreich des Panzerwerkes auf dem Monte Canza bemächtigte.

Das entscheidende Vorgehen der verbündeten Truppen des Generals v. Bello ist durch den Gewinn von Udine gekrönt worden. Weiter südlich wälzen sich, noch getrennt durch unsere im Küstenlande verfolgenden Armeen, die regellosen Massen des geschlagenen Feindes gegen den hochgehenden unteren Tagliamento zurück.

Die Räume hinter den Fronten der Verbündeten erhalten durch die langen Gefangenenzüge und die Kriegsbeute vielfach das Aussehen eines italienischen Heerlagers.

Östlicher Kriegsschauplatz und Albanien: Nichts zu melden.

Der Chef des Generalstabes.

### Deutscher Bericht.

Berlin, 30. Oktober. (K. B.) Das „Bureau Wolff“ meldet: Großes Hauptquartier, 30. Oktober 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Ruprecht: In Flandern war die Artillerietätigkeit im Abschnitt Dignuiden mit kurzen Unterbrechungen lebhaft. Zwischen dem Southouster Walde und dem Kanal Comines—Opvern nahm der Feuerkampf gestern zeitweilig große Stärke an, blieb auch nachts heftig und hat sich heute morgens zum Trommelfeuer gesteigert.

## Heeresgruppe des Deutschen Kronprinzen:

Beiderseits von Braye am Chemin-des-Dames faßten die Franzosen gegen Abend ihr Feuer zu kräftiger Wirkung zusammen. Nachts vorübergehend nachlassend, hat sich der Artilleriekampf bei Tagesanbruch dort wieder verstärkt. Auch an den anderen Teilen der Bergfront war der Einsatz der Artillerien größer als in den letzten Tagen.

Auf dem rechten Maasufer brachen bewährte Kampftruppen nach wirksamer Feuerbereitung in die feindlichen Stellungen nordwestlich von Bezonvaux ein. Die in 1200 Meter Breite eroberten Gräben wurden gegen vier bis in die Nacht wiederholten Angriffe starker französischer Kräfte gehalten. Mehr als 200 Gefangene sind eingebracht worden. Der Feind hat schwere, blutige Verluste erlitten.

Bei den anderen Armeen riefen eigene und feindliche Erkundungsvoröße mehrfach lebhaft Artillerietätigkeit hervor.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz und an der mazedonischen Front keine größeren Kampfhandlungen.

### Italienische Front.

Udine ist von den Verbündeten Truppen der 14. Armee genommen. Der bisherige Sitz der italienischen obersten Heeresleitung ist damit am 6. Tage der erfolgreichen Operationen in unsere Hand gefallen.

Unaufhaltbar, keine Anstrengung achtend, drängen unsere Divisionen in der Ebene dem Laufe des Tagliamento zu. An den wenigen Uebergängen des durch Regengüsse hochangeschwellenen Flusses staut sich der Rückzug des geschlagenen feindlichen Heeres.

Die aus Kärnten vorrühenden Truppen haben auf der ganzen Front venetianischen Boden betreten und sind im Vorwärtsdrängen gegen den Oberlauf des Tagliamento.

Der Erste Generalquartiermeister: v. Ludendorff.

### Der Unterseeboottkrieg.

Berlin, 29. Oktober. (K. B.) Das „Bureau Wolff“ meldet:

Auf dem nördlichen Kriegsschauplatz wurden durch unsere Unterseeboote wiederum 15.000 Bruttoregistertonnen versenkt.

Am 28. d. nachmittags wurde nördlich der flandrischen Küste ein kreuzender großer englischer Monitor von unseren leichten See- und U-Booten überraschend angegriffen und schwer beschädigt.

### Italienische Berichte.

Wien, 30. Oktober. (K. B.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Italienischer Generalstabsbericht vom 28. Oktober:

Die Festigkeit des Angriffes und die unzureichende Widerstandskraft einiger Abteilungen der zweiten Armee gestatteten den österreichisch-ungarischen und deutschen Streitkräften, unseren linken Flügel an der jüdischen Front zu durchbrechen. Den tapferen Bemühungen der anderen Truppen gelang es nicht, den Feind am Eindringen auf den heiligsten Boden des Vaterlandes zu verhindern. Die Magazine und Depots der geräumten Gegenden wurden zerstört. Die von unseren Soldaten in so zahlreichen und denkwürdigen Schlachten während der 2 1/2 Jahre bewiesene Tapferkeit gibt dem Oberkommando die Gewißheit, daß die Armee, welcher die Ehre und das Heil des Landes anvertraut sind, auch diesmal ihre Pflicht zu erfüllen wissen wird.

Cadorna.

Italienischer Generalstabsbericht vom 29. Oktober:

Die vom Oberkommando angeordneten Bewegungen wurden in normaler Weise ausgeführt. Die Truppen, welche den Befehl erhalten hatten, sich dem Feinde entgegenzustellen, haben ihre Aufgabe erfüllt und den Vorstoß des Feindes in der Ebene verlangsamt.

Cadorna.

### Feindliche Blätterstimmen.

Berlin, 29. Oktober. (Zens. Priv.-Tel.) Die „Morgenpost“ meldet aus Genf: Von den französischen Blättern meldet der „Temps“, daß der Zusammenbruch Italiens auch Frankreich und die anderen Verbündeten in eine bedrohliche Lage bringen würde.

Bern, 29. Oktober. (Zens. Priv.-Tel.) Ueber die Offensive an der Sponzofront liegen endlich ausführliche Bepfechtungen der Pariser Presse vor, die merkwürdig übereinstimmen. Die Blätter erklären, daß die Offensive die Drohung gegen Triest und Laibach „aufheben“ solle und daß es den Italienern zweifellos (?) gelingen werde, sich nach der ersten Ueberraschung schnell wieder zu stellen, was ihnen übrigens auch durch das gebirgige Gelände erleichtert werde. (?) Um den peinlichen Eindruck der italienischen Niederlage vor dem Publikum zu

verschleiern, ergeht sich die französische Presse in langen Siegeskommentaren über die Fortschritte an der französischen Westfront.

### Späte Hilfe.

Berlin, 29. Oktober. (Zens. Priv.-Tel.) Die „Berliner Morgenpost“ meldet aus Genf: Gestern nachmittags trat das französische Kabinett zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen; später tagte auch das Kriegskomitee, um die Möglichkeit einer Hilfeleistung für Italien zu erwägen.

Pariser Zeitungen, die noch gestern nicht an den Ernst der Gefahr glauben konnten, bringen heute allerlei Beschwichtigungsformeln und schieben die Schuld an der Katastrophe Italiens auf den militärischen Zusammenbruch Rußlands. Die ganze Presse verlangt französische und englische Truppenhilfe.

### Sperrung der französischen Grenze.

Bern, 29. Oktober. (K. B.) Die französische Grenze wird heute um Mitternacht gesperrt.

### Englische Kriegssreden.

London, 29. Oktober. (Zens. Priv.-Tel.) In einer Versammlung in Sheffield sprachen General Smuth und Admiral Jellicoe. General Smuth sagte: Wir wollen nach dem Blutbade eine bessere Welt entstehen sehen: weniger Armut, weniger Luxus, bessere Lebenshaltung, mehr wirtschaftliche Freiheit und Sicherheit für alle Arbeiter der Welt, in der es keine Reichen, keine Armen und keine Faulpelze geben soll. Um dies zu erreichen, muß der Militarismus verschwinden. Wir können keinen Frieden schließen, ehe die deutsche Kriegskarte ein feines Papier geworden ist. Deutschland darf am Ende des Krieges keine Kriegskarte nicht behalten. Unser Motto soll sein: Kein Raub für den Räuber, kein Friede, bis Deutschland bereit ist, alles eroberte Gebiet zu räumen. Eine andere Bedingung für einen guten Frieden ist, daß die Rechte der kleinen Nationen gesichert werden. Wir wollen Deutschland und Oesterreich-Ungarn nicht zerbrechen, verlangen aber, daß die kleinen Nationen dort die Autonomie erhalten, wenn sie nicht unabhängig werden können. Wenn wir mit weniger zufrieden wären, so würde das bedeuten, daß alle unsere Opfer vergebens gewesen wären. Deutschland hat die Initiative ergreifen, den Krieg zu erklären. Es bleibt seine Aufgabe, die Initiative zu Friedensvorschlägen zu ergreifen. Wir wollen von Deutschland bestimmte Erklärungen darüber, was es mit seiner Kriegskarte beabsichtigt. Die ganze wirtschaftliche Zukunft Deutschlands steht auf dem Spiele, wenn es nicht rechtzeitig den Frieden macht, den wir befriedigend erachten, und je länger es wartet, desto schlimmer wird sein Schicksal sein.

Admiral Jellicoe sagte: Die Verluste durch den Unterseeboottkrieg waren äußerst ernst, haben sich aber allmählich beständig vermindert. (!) Es ist kein Grund zur Besorgnis wegen des Unterseeboottkrieges vorhanden, vorausgesetzt, daß die strengste Wirtschaftlichkeit herrscht. Die englische Kriegsflotte wird durchhalten. Der Geist der deutschen Flotte weist Zeichen des Niederganges auf. Aber die britische Flotte wartet geduldig auf den Tag wo sie die feindliche Flotte sichten und versenken wird.

Nachdem Admiral Jellicoe auf die Meinung eines kleinen, fröhlichen Teiles der Nation hingewiesen hatte, die Laten aller anderen, nicht aber die der eigenen Landsleute zu verherrlichen, erklärte er schließlich: Wir dürfen uns nicht selbst verkleinern, sollten vielmehr ein wenig prahlen. Der Krieg ist schon beinahe gewonnen. (!) Wir haben nur die Zähne zusammenzubeißen, und er wird gewonnen sein.

### Die Ereignisse in Rußland.

Der Vorschlag nach einem sofortigen Waffenstillstand.

Stockholm, 29. Oktober. (K. B.) In der Sitzung des russischen Vorparlaments vom 25. d., worin die Fragen der Landesverteidigung besprochen wurden, erklärte der Redner der Linken, der Sozialrevolutionäre Steinberg-Carellin, die Kampftätigkeit der Armee könne nur dann gesteigert werden, wenn die Armee und das Volk wissen, wofür sie kämpfen. Die erste Bedingung für die Hebung der Verteidigung und der Kampffähigkeit sei ein vollständiger Wechsel der äußeren Politik. In einem Vorschlag an alle kriegsführenden Mächte, betreffend den sofortigen Waffenstillstand, sehe seine Partei nichts, was die Ehre und Würde Rußlands schmälern könnte.

### Zunehmende Ordnungsstörungen.

Petersburg, 29. Oktober. (K. B.) [Pet. Tel.-Agentur.] Ministerpräsident Renstikij ist an die Front abgereist.

Infolge der stetig zunehmenden Ordnungsstörungen wurde in einer Reihe von Städten und Bezirken der Kriegszustand verkündet.

### Der Dank des Kaisers. Ein Armeebefehl.

Wien, 29. Oktober. (K. B.) Der Kaiser erließ nachstehenden Armeebefehl:

„In harten Kämpfen haben Meine braven Truppen, vereint mit den tapferen Verbündeten, in wenigen Tagen glänzende Erfolge errungen. Freudig bewegt, sage Ich allen, allen für ihr zielbewusstes und heldenmütiges Verhalten in schweren Kämpfen Meinen wärmsten Dank und spreche allen Führern, allen Kommandanten und allen Truppen Meine vollste Anerkennung aus. Mit Gottes Hilfe weiter!“

Standort, am 27. Oktober 1917.

Karl m. p.“

### Herrenhaus.

Wien, 29. Oktober. (K. B.) Das Herrenhaus setzte die Budgetdebatte fort.

Der Bole Ritter v. Bilinski begrüßt die Schaffung eines selbständigen, souveränen polnischen Staates und erklärt, bezüglich der noch zu lösenden Fragen der Festlegung der Grenzen des polnischen Reiches und der künftigen Dynastie vertrauen die Polen den Zentralmächten, welche zeigen, daß sie Großes tun können, und vertrauen insbesondere dem jungen Kaiser als Haupt der altherwürdigen Dynastie.

Der Deutsche Dr. v. Baernreither erklärt, die Budapester Rede des Grafen Czernin sei ein glänzender Kommentar zur Haltung der Zentralmächte. Man müsse einerseits an der Friedensidee unentwegt festhalten, andererseits davon entfernt bleiben, den Gegnern, die nichts davon wissen wollen, den Frieden immer anzubieten. Cividale und Udine wirken mehr als die schönsten Friedensreden. Heute ist der zweite Teil der Rede Czernins aktuell, daß wir den Krieg fortsetzen und uns freie Hand vorbehalten, getragen von Stolz auf die großartigen Leistungen und unerschütterliche Waffenbrüderschaft, die sich jetzt wieder glänzend bewährt hat.

Die Tschechen Dr. Folt und Dr. Goll erläuterten die tschechische staatsrechtliche Erklärung, wobei sie feststellen, daß diese Kundgebung kein politisches Novum begründe und daß das böhmische Volk stets sich bewußt sei, die habsburgische Monarchie mitbegründet zu haben.

Fürst Friedrich Lobkowitz präzisiert den Standpunkt des konservativen böhmischen Großgrundbesitzes, welcher für eine Verfassungsreform auf föderalistischer Grundlage, selbstverständlich im Rahmen der Monarchie, sei, wobei er jegliche Einwirkung von außerhalb der Grenzen zurückweise.

Fürst Schwarzenberg trat für eine Verständigung der Deutschen und der Tschechen in Böhmen unter Wahrung der Eigenart jedes Volksstammes ein. Wir wollen im Interesse der Monarchie zum erhöhten Glanze der Dynastie Böhmen stark machen. Nichts wird uns von unserem Wege abbringen, dem Kaiserreich die Treue zu wahren, aber auch den Gedanken hoch zu halten, der uns mit dem Königreiche Böhmen verbindet.

Universitätsprofessor Dr. Wetzstein besprach die Fragen der Unterrichtsverwaltung und beklagte die Kleinlichkeit des Fiskalismus auf dem Gebiete des Hochschulwesens.

Professor Dr. Weichselbaum verlangt verschiedene Reformen des Sanitätswesens und trat für eine erhöhte Berücksichtigung der Interessen der Aerzteschaft auf dem Gebiete des Sanitätswesens ein.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner vertrat die Forderungen des Deutschen Städtebundes bezüglich der Sanierung der Gemeindefinanzen sowie auf dem Gebiete des Approvisionierungswesens.

Nächste Sitzung morgen.

Wien, 30. Oktober. (K. B.) Der Präsidat eröffnete die Sitzung mit folgender Mitteilung:

Hohes Haus! Durfte ich in der gestrigen Sitzung die Wiedergewinnung heimatischer Landstriche dem hohen Hause mitteilen, so bin ich heute in der glücklichen Lage, aufgrund einer mir zugekommenen authentischen Mitteilung dem Herrenhause zu verkünden, daß Udine genommen ist. (Lebhafte Beifall, Händeklatschen und Hochrufe.) Eine der größten Aktionen dieses Weltkrieges ist im vollen Zuge. Wir Oesterreicher dürfen aber nicht vergessen, daß sie nicht möglich gewesen wäre, wenn unsere Heiden an der Südwestfront nicht standhafte Abwehr gehalten hätten gegen einen Feind, welcher sich das Kriegsende gewiß nicht ohne Annexionen und Kompensationen gedacht hat. (Lebhafte, langanhaltender Beifall und Händeklatschen.)

### Triester Nachrichten.

**Glückwunsch und Dank schreiben aus Anlaß der Wiedereinnahme von Görz.** Anlässlich der Wiedereinnahme von Görz hat der Regierungskommissär an Feldmarschall Erzherzog Eugen namens der Bevölkerung von Triest eine Glückwunschsdepesche gerichtet, wofür Seine kaiserliche Hoheit in telegraphischem Wege für die an dem so bedeutungsvollen Tage dargebrachte patriotische Kundgebung lebhaft erfreut den wärmsten Dank aussprach. Eine weitere Glückwunschsdepesche wurde von dem Regierungskommissär aus demselben Anlasse an Generaloberst v. Boroewi gerichtet, welcher hierfür gleichfalls im telegraphischen Wege herzlich dankte.

**Feierlicher Gottesdienst.** Anlässlich der glänzenden Siege der letzten Tage wird Freitag, den 2. November, um 1/2 12 Uhr vormittags, im israelitischen Tempel ein feierlicher Gottesdienst abgehalten werden.

**Die Triester Banken** teilen mit, daß ihre Schalter Donnerstag, den 1. November, Freitag, den 2. November und Samstag, den 3. November für den Parteienverkehr geschlossen bleiben.

**Schulfreier Tag.** Anlässlich der glänzenden Waffentaten der verbündeten Armeen und der ruhmreichen Befreiung der Stadt Görz vom Feinde verfügte der Unterrichtsminister, daß in allen Mittelschulen und sonstigen mittleren Lehranstalten sowie an Volks- und Bürgerschulen der 3. November freigegeben werde.

**Verkauf von Hammelfleisch.** Morgen um 6 Uhr früh beginnt in den beteiligten Fleischereien der Verkauf einer Partie Hammelfleisch gegen Vorweisung der Lebensmittellkarten und Abgabe der Bezugskarten für Rindfleisch Nr. 10, Serie a bis e. Mit einer Karte kann 1/2 kg Fleisch bezogen werden. Die Preise betragen pro Kilo mit Beiwage für Vorderes K 8, für Hinteres K 8.80.

**Zwecklose Urlaubsbitten.** In der Öffentlichkeit ist vielfach die Ansicht verbreitet, daß die zur militärischen Dienstleistung Herangezogenen im Falle des Verzichtes ihrer Angehörigen auf den ihnen gebührenden Unterhaltsbeitrag für einige Wochen, ja sogar Monate in das Zivilverhältnis rückbeurlaubt werden. Um die Herangezogenen, beziehungsweise ihre Angehörigen von derartigen zwecklosen Urlaubsbitten abzuhalten, wird bekanntgegeben, daß die erwähnte Ansicht vollkommen irrig ist.

**Abkürzung der Aufbewahrungsfrist für unanbringliche Pakete.** Die Anhäufung der unanbringlichen Pakete bei den Postlagerämtern ergibt die Notwendigkeit, die für unanbringliche Pakete festgesetzte einjährige Lagerfrist abzukürzen. Diese Frist wird daher bis zur Wiederverkehr geregelter Verhältnisse auf sechs Monate herabgesetzt. Dies gilt auch für die bereits gegenwärtig bei den Postlagerämtern lagernden unanbringlichen Pakete.

**Das städtische Versaam** hält am 1., 2. und 3. November seine Bureaus nur von 8 bis 11 Uhr vormittags für den Parteienverkehr offen.

### Handel und Verkehr.

**Einlösung des November-Rupons 1917 der vierprozentigen Südbahn-Prioritäten.** Der November-Rupon der 4<sup>o</sup>igen Südbahn-Obligationen, Serien E und W, gelangt in Desterreich-Ungarn ab 2. November bis auf weiteres mit K 50.40 per Rupon à Mark 40— der 4<sup>o</sup>igen Obligationen Serie E à Mark 2000—, K 10.08 per Rupon à Mark 8— der 4<sup>o</sup>igen Obligationen Serie E à Mark 400—, K 10.20 per Rupon à Francs 10— der 4<sup>o</sup>igen Obligationen Serie W à Francs 500— bei den bisherigen Zahlstellen mit der Maßgabe zur Einlösung, daß die aus ausländischem Besitz stammenden Werte bloß bei der Liquidatur der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft, Wien 75, Südbahnhof, eingelöst werden. Die Einlösungen finden nur gegen den Nachweis statt, daß sie nicht dem gesetzlichen Zahlungsverbot gegen das feindliche Ausland widersprechen. Für die zu diesem Zwecke von den Einreichern schriftlich abzugebenden Erklärungen sind eigene Druckformulare aufgelegt worden, die bei den Zahlstellen erhältlich sind.

### Vergnügungsanzeiger.

**Cabaret Maxim.** Varietè-Vorstellung. Beginn 8 1/2 Uhr.  
**Varietè „Gambirinus“.** Täglich Vorstellung. Beginn 9 Uhr.  
**Kaffeehaus „Nuova York“.** Großes Konzert. Beginn 5 Uhr nachm. Eintritt frei.

**KAFFEEHAUS „NUOVA YORK“** 1027  
 TRIEST, Via Torrente 5, nahe der Kasarne  
**Täglich Großes Konzert**  
 Beginn 5 Uhr nachm. Eintritt frei.

**G. MICHLSTADTER**  
 TRIEST, Via delle Legna Nr. 2.  
**Uhrmacher u. Juwelier.**  
 Lager in Uhren, Gold- und Silberwaren aller Sorten. Einkauf von Gold und Silber.  
 Sämtliche Reparaturen werden schnellig und sorgfältig ausgeführt.  
 Mäßige Preise. 1184

### Belletristische

#### Neuerscheinungen:

**Reimmichl:**  
**„Die Gloden von Hochwald“**,  
 360 Seiten, geb. K 3.60.  
**Kravogl:**  
**„Jungmädchenjahre“**,  
 270 Seiten, brosch. K 4.—.

**Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck.** 1202

**Schöne Wohnung zu vermieten:** 1086  
 5 Zimmer, Wasser, Gas, Bad, prächtiger Garten.  
**Pendice Scorecola.**  
 Adresse in der Administration dieses Blattes.

### Triester Sparkasse.

Übernimmt **Geldeinlagen** in Banknoten an allen Wochentagen von 8 1/2 Uhr vorm. bis 12 1/2 Uhr nachm., an Sonntagen von 10 bis 12 Uhr vorm.  
 Interessent an Sparkassebüchern: gewöhnliche Spar-einlagen von 1 K bis zu jeder Höhe 3 1/2%, kleine Einlagen von 1 K bis zu 10 monatlich und bis zur Gesamthöhe von K 2000 4%.  
 Zahl an Wochentagen von 8 1/2 Uhr vorm. bis 12 1/2 Uhr nachm. Beträge bis K 200 augenblicklich, Beträge über K 200 bis K 2000 gegen dreitägige Kündigung und Beträge von über K 2000 gegen fünf-tägige Kündigung.  
 Die Einleger können gegen vorherige Ankündigung über ihr Guthaben auch mittels Scheck verfügen. Gibt Metall-Heimspartassen ab.  
 Eskomptiert direkte und domizillierte Wechsel auf Triest, Coupons, gezogene Effekten und Hypothekar-Anweisungen (Salinenscheine) zu vereinbarem dem Zinsfuß.  
 Gewährt **Vorschüsse** auf österreichische und ungarische Papiere für Beträge bis K 2000 zu 5%; für größere Beträge im Kontokorrent ist der Zinsfuß zu vereinbaren.  
 Gibt **Hypothekar-Darlehen** auf Gebäude in Triest und im Territorium gegen Rückzahlung, sei es gegen fix oder in jährlichen Raten, zu vereinbarem dem Zinsfuß. 1009  
 Übernimmt nach einem besonderen Tarife in einfacher Verwahrung in ihrer Sicherheitszelle die Einlage-bücher der Triester und anderer Sparkassen, in- und ausländische Effekten, Gold- und Silbermünzen, Wertgegenstände, sowie alle Arten von Urkunden.

**Achtung! Geehrte Leser. Achtung! Kriegsbeschädigte, Invaliden.**

Abonniert sofort ganzjährig K 9.— oder halb-jährig K 4.50 die illustrierte Monatschrift

### „Die Aufklärung“ pro 1918.

Zeitschrift für gemeinschaftliche Darstellung der gesamten Heilkunde und die neuesten Forschungen auf ihrem Gebiete; für Volks-, Land- und Hauswirtschaft; Jagd und Fischerei; Unterhaltung und Belehrung. Die Nummern 1 und 2 enthalten u. a. die hochinteressanten, aktuellen Abhandlungen, wie: **Die Syphilis, ihre Ursachen, Verhütung und Heilung; die geschlechtliche Schwäche (sexuelle Impotenz), ihre Ursachen und verschiedenen Heilmethoden; Tuberkulose und Krebsot; Herzleiden als Ursache von Kriegstrapagen.** Die Abonnenten dieser Zeitschrift genießen nachstehende Begünstigungen (gültig besonders für Kriegsbeschädigte und Invaliden): 1. **Anentgeltliche Verfassung** von Majestätsgeheugen und anderen Eingaben an Behörden und Ämter, Offerten und Briefen; 2. **Anentgeltliche Auskünfte** in allen Versorgungs- und Unterstellungsangelegenheiten; 3. **Anentgeltliche ärztliche Ratsschläge**; 4. **Kostenfreie Zusendung** von sämtlichen Kurorte-Prospecten und Auskünfte über freie und ermäßigte Plätze in den einzelnen Kurorten der Monarchie. **Alle Briefe mit Rückporto und Abonnementbeträge sind zu richten an die Administration der illustrierten Monatschrift**

**„Die Aufklärung“** 1187  
 in Klagenfurt, St. Martin 23.

**Geübte Hühneraugen-Operateurin und Manikure,**  
 empfängt von 11—1 Uhr und von 4—6 Uhr nachmittags, Sonntags von 11 bis 2 Uhr. Geht auch ins Haus. 101  
 Via Torrente Nr. 12, III. Stock.

**A. & A. Bosák**  
 Restaurant Piazza Lipsia Nr. 7  
 Filiale der „Böhmischen Bierhalle“, in der Nähe des k. u. k. Platzkommandos.  
**Reichhaltiger Sauser- und Abendtisch.** 1123  
 Kein Biermangel. Offiziers- und Professorenlokal.  
 Geöffnet ab 4 Uhr nachmittags.

**Briefmarken**  
 Sammlungen oder einzelne Exemplare zu kaufen gesucht.  
 Offerte an die Administration dieses Blattes unter „Karl“.

**Spendet Liebesgaben für die 2. Gudarnee!**

**Allerheiligen-Allerseelen**  
 31. Oktober bis 2. November  
**Kriegsgräber-Tag**  
 Mitbürger!  
 Gedenket der auf den Schlachtfeldern begrabenen Helden!  
 Jeder, auch der kleinste Beitrag wird dankbar angenommen.  
 Hauptgeschäftsstelle:  
 WIEN, IX. CANISIUSGASSE Nr. 10.  
 TELEPHON 23.115 u. 21.320  
 POSTSPAR-KASSE Nr. 1070  
 157.270.

**Beamten-Pension,**  
 anerkannt beste Küche. Mittag- und Abendessen monatlich zusammen K 138. **Emilie Wita,** Via S. Giovanni Nr. 8, III. Stock. 1039  
**Zimmer,** 1186  
 möbliert, licht, schöne freie Aussicht, bei deutscher Familie zu vermieten. Via Zaneto 60, III. Stock, rechts.  
**Tüchtige Modistin**  
 renoviert Hüte zu billigen Preisen Via S. Vittorino 28, II., Tür 6. 1209  
 Zimmer für eine oder zwei Personen zu vermieten. Größte Sauberkeit. Via Galatti 16 II. 1212

**Anglo-Oesterreichische Bank.**  
 Kapital und Reserven: K 190.000.000.  
 Filiale in **Triest:** Via della Cassa di Risparmio 15.  
 Befasst sich mit bankgeschäftlichen Operationen sowohl in Triest, als auch in Wien, I., Strauchgasse 1.  
 Übernimmt **Geldeinlagen auf Spareinlagebücher** zu **3 1/2 %** pro Jahr.  
 Rentensteuer zu Lasten der Bank.  
**Kontokorrent-Einlagen** nach zu vereinbarenden Bedingungen.  
 Übernimmt **Vormerkungen auf die Dester. Klassenlotterie.**

Reichste Auswahl in  
**Militär-Ausrüstungsartikeln.**  
 Sweater, Westen, Hosen und Socken aus Kameelhaar, Flanell-Hemden, Widelgamaschen, Stutzen, Kappen, Schneehauben, Schals, Pelz- und Wollhandschuhe, Regentmäntel aller Art, Rockfäde, Feldflaschen, Ferner Flaschen, Chbeitete, Feldstecher, Ledergamaschen, Offiziers-Beibügel, Karantafchen, Offizierskoffer, Receptaires und andere Leder-Galanterien. Bergstöcke und elektrische Taschenlampen.  
**Fratelli Strudel,**  
 Via S. Antonio 12.  
 Gegenüber der Creditanstalt.

**RÖMERBAD**  
 Triest. — Via S. Apollinare 1. — Triest.  
 Bade-Etablissement I. Ranges.  
**Dampf- und Heißluftbäder, Wannen- und Douchebäder,**  
 Massage, Hühneraugen-Operateur, Friseur.  
 Badestunden: Täglich von 8 Uhr früh bis 1 Uhr nachmittags. 1180

**A. & A. Bosák**  
 Böhmische Bierhalle, Triest, neben der Hauptpost.  
 Guter und billiger Frühstücks- und Mittagstisch. 1123  
 Kein Biermangel.  
 Ein separates Zimmer für die k. u. k. Offiziere.  
 Geöffnet bis 5 Uhr nachmittags.

**Dampf-Etablissement für Färberei und Chemisch-Putzerei**  
**Vittorio Carniel,** 1015  
 Triest, Via del Campanile 21.  
 Maschinen neuester Konstruktion. — Prompte Ausführung. — Niedrige Preise.

An die Herren Offiziere und Mannschaften.  
 Geld und Verdruß ersparen Sie, wenn Sie Ihre  
**Uhren**  
 in dem Schweizer Uhrengeschäft von **Gins. Oppenheim.**  
 Triest, Corso 5,  
 kaufen, resp. reparieren lassen. Reiche Auswahl erstklassiger Uhren und Juwelen. 1024

**Neues Schweizer Photographisches Atelier, Aoguedotto 2, ebenerdig.** Geöffnet täglich, auch Sonntags, von 8 Uhr früh bis 9 Uhr abends. Edelste Ausführung garantiert. 6 Miniatur (Enyveshat fonyképek) K 1, 6 Miniatur, doppeltes Format K 3. 1136

**Zum „Gummibaum“ (All'Albero di Gomma)**  
 Fr. Ollandt, Via del Ponterosso 5.  
 Spezialgeschäft in Gummwaren und in sämtlichen Artikeln für die Kranterpflege. 1034

**Cabaret-Varieté MAXIM**  
 Via Stadion 10.  
 Heute und täglich **Große Vorstellung** mit vollständigem neuem Programm.  
**Erstklassige Kräfte.**  
 Anfang 8 1/2 Uhr.  
 Eintritt: 2 K. (21)

**Gilberne Dose**  
 mit eingraviertem Monogramm „K L.“ und Widmung „Erinnerung an die große Zeit“ wurde in der Via Boroewi am 22. d. **verloren.**  
 Der redliche Finder erhält in der Administration dieses Blattes **K 30.—** Belohnung. 1204

**Schreibmaschinen-Gelegenheitskauf.** 1161  
 Zwei Blickendörfer à K 170.—, Abus, amerikanisches System, aus Aluminium, zweifach, sichtbare Schrift, auch für Reise geeignet, K 750, zu verkaufen. Franz, Via Arciduca Giuseppe 15, I. St., Mittelkür.  
**Neue Leichenbestattungs-Unternehmung**  
 Besorgt Ueberführung der Leichen nach jedem Bestimmungsort. Triest, Corso 47 (Calle Piazza delle Legne). Tel. 14—02. Metallfäße etc. Nachinspektion im Depot Via della Tesa 31, eigenes Gebäude. 1022

**GAMBRINUS-VARIÉTÉ**  
**Gambirinus-Varieté.**  
 Täglich **Varieté-Vorstellung** **Vollständig** **neues Programm.**  
 Beginn 9 Uhr.  
**Hausorchester, Kapelle Covacich.**  
 Echte Getränke und warme Küche stets vorrätig. **Die Direction.**  
 Eintritt K 1. 1013